

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

24. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

gafnu. In Kadutscherie pafsiu mau einigwelen
 in Anstalt zum Haus-Lohn mauffen, still pfenniglos,
 ward, aber desfalls so bedenklich, daß man wieder
 um Lohn mußte. Man fragte ihn, warum
 man wieder zu ihm kam, und er in der Art
 des Herlangens Gottes nach seinem Willen
 sein sollte. Er antwortete: ich war sehr nicht was
 ich sagt, auch an solchem Tag, was das da
 wurde, sagte er: ich will mir nicht was ich
 sagt. e. Man bat sie, nicht so müßwillig ihr Will
 man zu pflegen. nachher an 2 anderen
 Orten geringen und angesehnen Kindern der
 Willa Gottes zu ihrer Seligkeit in der
 Welt und im Jenseit, fand aber auch die sehr löbliche
 Zusage.

D. 24. Jan. Am finter Cruckitarfcheri nimm
 Ball in nimm Maligen abwaschen und was
 den. Ein Zöllner rief mir nach: ich für den
 Zöllner zum Sammelung, was? man wandte
 sich also und sagte zu ihm, daß das nicht die
 da für ein Zöllner zu sein, sie müßten sich
 aber vor allem Ungewissigkeit dabei fürchten
 und da das nicht anginge, zum Vorbeigehen auf

bey dem Vertrauen auf die Götzen müßten sie an
 dem Herrn Jesum gläubig werden, dessen Gnade
 man ihm anpreisen: Einmal sagte der Bauer ist
 im untergessen, was mit uns nicht schicklich
 sind. Man gab ihm den Weg zur Dultigkeit zum
 Maßstaben. Nach Cannappamulei trafen wir auf
 die Lanta. Der Herr sagte: wir trübten das
 und das von Sankt Aur nach Cudelar. Ist ein Pfaffen
 in Sankt Aur? Er sagt der König wurde in unser
 ein gesetzt worden, was ist aber nicht gewiß
 Ist Gott sagt König, ob uns sagt Könige ein, mit
 dem muß man Lanta, und er muß sehr merken
 aber nur durch den Herrn Jesum. Nach dem
 Däripattu. In dem Lande, in dem Lande, in dem Lande
 mit einem jungen Herrn in der Handlung: Ist ein
 zu dem? Er für den Götzen. Ist: Ja, das ist dem
 was man Geld zu verdient: Er Lanta was nicht gläubig
 steht aber nicht den anderen ein Wort des Heils
 für nur an. In abgewandten Carreier, der Pfaffen
 was nicht finden auch nicht zu dem, da man
 ist sagen der Herr Jesus liebt sie alle ist seine
 Heil und Loba Herr zu seinem Heil, lieb und
 ein Leben.